



Aufruf von Bischof Fürst zum Tag des heiligen Martin

11. November 2023

Solidarisch mit arbeitslosen Menschen!

Liebe Schwestern und Brüder,

der Arbeitsmarkt scheint leergefegt. Händeringend suchen Unternehmen Fachkräfte. Tausende Stellen in der Alten- und Krankenpflege und in unseren Kindertagesstätten sind nicht besetzt. In Gastronomie und Dienstleistung fehlt Personal. Handwerksbetriebe finden keine Auszubildenden. Ist Arbeitslosigkeit überhaupt noch ein Thema?

Leider ja. Bisher ist es viel zu wenig gelungen, vor allem Langzeitarbeitslose wieder in Lohn und Brot zu bringen. Das Bürgergeld hat ihre finanzielle Lage leicht verbessert, doch das vermindert nicht das Leid vieler. Was sie einzubringen hätten an Erfahrung, Fleiß und Geschick wird einfach nicht abgerufen. Je länger jemand arbeitslos ist, desto geringer die Chance, noch einmal Arbeit zu finden. Viele sehen sich dem Vorwurf ausgesetzt, sie seien ja selber schuld: „Wer arbeiten will, findet auch Arbeit!“ Das schmerzt!

Denn die Gründe sind vielfältig. Ältere und gesundheitlich eingeschränkte Menschen passen nicht mehr ins Leistungsgefüge. Manche hat ein Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen. Viele Jüngere bringen keine ausreichenden Schulabschlüsse für eine Berufsausbildung mit. Migranten und Flüchtlinge müssen erst Sprachkenntnisse erwerben.

Als Kirche wollen wir erwerbslosen Menschen tatkräftig unter die Arme greifen. Erwerbsarbeit entscheidet in aller Regel über ein gelingendes Leben mit ausreichendem Einkommen und sozialer Sicherheit. In derzeit 16 Projekten begleiten Fachleute und Ehrenamtliche 350 erwerbslose Menschen und schaffen Zugänge zu Ausbildung und Arbeit. Sie arbeiten mit Jobcentern, Beratungsstellen, Firmen und Einrichtungen zusammen.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit auch in diesem Jahr mit einer Spende. Was immer Sie geben können – Ihr Beitrag kommt ungeschmälert denen zugute, die ins Abseits geraten sind und sich oft verlassen und vergessen fühlen.

Ich danke Ihnen herzlich und wünsche Ihnen, dass Sie – wie einst unser Diözesanpatron, der heilige Martin – im Antlitz der Armen von heute das Antlitz Jesu Christi erkennen.

Ihr Bischof
Dr. Gebhard Fürst